

PROLETARISCH - INTERNATIONALISTISCHE SOLIDARITÄT MIT DER PAA UND DEM SOZIALISTISCHEN ALBANIEN

ATIF (Föderation der Arbeiter aus der Türkei in der BRD und Westberlin e.V.) und ATÖF (Föderation der Studenten aus der Türkei in der BRD und Westberlin e.V.) organisieren am 14.1.1979 in Westberlin eine Solidaritätsveranstaltung mit dem sozialistischen Albanien. Wir, d.h. die Redaktion des WESTBERLINER KOMMUNIST, Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei in Westberlin, unterstützen diese Veranstaltung auf der Basis einer gemeinsamen Plattform.

IMPERIALISTEN UND REVISIONISTEN IN EINER FRONT GEGEN DAS SOZIALISTISCHE ALBANIEN

Im Juli 1978 hat die KP Chinas alle Verträge zwischen Albanien und China wortbrüchig zerrissen. Mit Erpressermethoden, die nur zu sehr an das Vorgehen der Tito- und Chruschtschow-Revisionisten gegenüber Albanien erinnern, hat die KP Chinas versucht, der Partei der Arbeit Albaniens ihre antimarxistische und revisionistische Linie aufzuzwingen. Dieser gegen die Diktatur des Proletariats in Albanien gerichtete feindliche Akt ist die erbärmliche Antwort der Revisionisten der KP Chinas auf die mutige Kritik der PAA an dem von der KP Chinas entwickelten konterrevolutionären Konzept der "Theorie der Drei Welten." Aber wie die Tito- und Chruschtschow-Revisionisten zuvor, scheiterten auch die Revisionisten der KP Chinas beim Versuch, das sozialistische Albanien in die Knie zu zwingen.

Diese unverschämten Angriffe der KP Chinas auf das albanische Volk und die Partei der Arbeit Albaniens erfreuten die Imperialisten und Sozialimperialisten. Insbesondere auch die westdeutschen Imperialisten und ihre Schreiberlinge hielten sich an diesem Konflikt schadlos. Sie verhöhnen das sozialistische Albanien und ergehen sich in wachsender Begeisterung über die rapide revisionistische Entwicklung Chinas, das seine Tore für das Eindringen des Kapitals der westdeutschen Imperialisten weit öffnet.

DIE VERFECHTER DES "DREI WELTEN"-REVISIONISMUS IN WESTBERLIN VERLEUMDEN DAS SOZIALISTISCHE ALBANIEN

Die Anhänger der antimarxistischen "Drei Welten-Theorie" in Westberlin fühlen sich durch den Kampf der PAA gegen diese verhängnisvolle "Theorie" empfindlich getroffen. Da ihnen jegliches stichhaltige Argument fehlt, verleumden sie die PAA als 'Anhänger des russischen Sozialimperialismus'. Das ist pure Demagogie. Denn in Wirklichkeit entlarvt die PAA die "Drei Welten"-Revisionisten wie KPD(RF) und KBW, weil sie sich unter dem Deckmantel des 'Kampfes gegen den russischen Sozialimperialismus' mit Imperialisten und Reaktionären verbünden und damit jeglichen Kampf gegen Imperialismus und Sozialimperialismus sabotieren. Diese ganze Verlogenheit von KPD(RF) und KBW zeigt sich, wenn sie längst entlarvte Revisionisten wie Tito als "Marxisten-Leninisten" hofieren.

DIE KPD/ML ERWEIST DEM SOZIALISTISCHEN ALBANIEN EINEN SCHLECHTEN DIENST

Die pseudomarxistische KPD/ML, einst Vorreiter der "Theorie der Drei Welten", heute ein Scheingegner dieser "Theorie", verstümmelt marxistisch-leninistische Positionen der PAA und stutzt sie für ihre opportunistische Propaganda zurecht.

Hervorstechendes Kennzeichen ist weiterhin ihre prinzipienlose Lobsüdelei. So stellt sie seit Jahren den Sozialismus in Albanien als Paradies auf Erden dar. Die Schwierigkeiten des Aufbaus des Sozialismus werden verniedlicht. Ideologische Fragen des Klassenkampfes werden verwischt und geleugnet.

So ist es auch nicht verwunderlich, daß die KPD/ML eine solidarische und kritische Auseinandersetzung mit der Linie der PAA über Grundfragen der proletarischen Weltrevolution als 'schädlich' und 'antialbanisch' diffamiert.

DAS SOZIALISTISCHE ALBANIEN AN DER SEITE DES INTERNATIONALEN PROLETARIATS UND DER UNTERDRÜCKTEN VÖLKER

In dieser Situation, wo sich die Angriffe aller eingeschworenen Feinde der Diktatur des Proletariats verschärfen, müssen wir Marxisten-Leninisten die wirkliche Bedeutung des sozialistischen Albanien für das internationale Proletariat und die unterjochten Völker verstärkt propagieren.

Das albanische Volk und die Partei der Arbeit Albaniens haben im ununterbrochenen Klassenkampf gegen die inneren und äußeren Feinde bewiesen, daß sie im Geiste des proletarischen Internationalismus, ohne Schwierigkeiten zu scheuen, den Kampf des Weltproletariats und der unterdrückten Völker tatkräftig unterstützen. Wir Marxisten-Leninisten müssen, insbesondere unter den Fortgeschrittenen des Proletariats, unermüdlich propagieren, daß die Sache des sozialistischen Albaniens die ureigenste Sache des gesamten internationalen Proletariats ist. Als Staat der Diktatur des Proletariats ist das sozialistische Albanien für die Proletarier aller Länder ihr sozialistisches Vaterland. Es ist ihr wertvoller Stützpunkt im Kampf für die proletarische Weltrevolution, den weltweiten Sieg des Sozialismus. Der Aufbau des Sozialismus in Albanien ist begeisternder Ansporn für den Kampf zur Zerschlagung der Herrschaft des Imperialismus und für eine sozialistische Zukunft auf dem Wege zum Kommunismus.

AUFGABEN DER MARXISTEN-LENINISTEN IN DER PROLETARISCH-INTERNATIONALISTISCHEN SOLIDARITÄT MIT DER PARTEI DER ARBEIT ALBANIENS

Für uns Marxisten-Leninisten sehen wir es als dringender denn je an, im Rahmen unserer Aufgaben des Aufbaus der marxistisch-leninistischen Partei die Propaganda über das sozialistische Albanien, über den Kampf der PAA, die Lehren und Erfahrungen ihres Kampfes und die Früchte ihres Kampfes zu verstärken.

Wir betrachten es als eine unbedingte Verpflichtung, die Erfahrungen des Kampfes der PAA sowohl gegen Imperialismus und Reaktion wie vor allen Dingen auch gegen den modernen Revisionismus in all seinen Schattierungen zu studieren und für den eigenen Kampf auszuwerten. Das bedeutet auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus in allen Fragen, die im Brennpunkt des Kampfes zwischen Marxismus-Leninismus und modernem Revisionismus stehen einen eigenen Standpunkt einzunehmen.

Daraus ergibt sich unserer Meinung nach die unbedingte Notwendigkeit einer offenen solidarischen Debatte aller grundlegenden Fragen, die als ein lebensnotwendiges Element die gegenseitige Kritik und Selbstkritik zwischen den Kommunistischen Parteien einschließt.

All dies ist unserer Ansicht nach Voraussetzung für die Entwicklung der kämpferischen Solidarität mit der PAA. Solidarität und offene Kritik bei Meinungsverschiedenheiten schließen sich nicht aus, sondern bedingen einander. Nur so kann die Unterstützung des Kampfes der PAA unverrückbar auf der Basis des proletarischen Internationalismus und des Marxismus-Leninismus beruhen.

* * * * *

Als einen Schritt zur Verstärkung unserer Solidarität mit dem sozialistischen Albanien und der Partei der Arbeit unter Führung Enver Hoxhas rufen wir alle Kommunisten, Revolutionäre und Antiimperialisten, alle Freunde Albaniens auf, sich aktiv an der Veranstaltung zur Information und Diskussion über das sozialistische Albanien zu beteiligen.

VERANSTALTUNGEN:

WESTBERLIN:
Gesellschaftshaus Neukölln
Karl-Marx Str. 131
14.1.79 um 14 Uhr

FRANKFURT:
zentrale Veranstaltung: Volksbildungsheim
Eschenheimer Tor am 20.1.79 um 17 Uhr
DEMONSTRATION:
Römer am 20.1.79 um 11 Uhr